

ALLG. INFORMATIONEN & INSTRUKTIONEN

1. Warum ein Brandverhütungsfilm?

Oft ist es schwierig, den Mitarbeitern die permanenten Brandgefahren in einem Hotel- und Restaurationsbetrieb und die in diesem Zusammenhang notwendigen Massnahmen bewusstmachen. Aus eigener Erfahrung wissen Sie: ein Bild prägt sich viel besser ein als viele Worte. Die meisten Mitarbeiter haben Mühe, Informationen nur über schriftliche Unterlagen oder ein Referat aufzunehmen. Der Lerninhalt muss anschaulich sein. Gefahrenquellen, falsche Reaktionen und ihre Folgen müssen wirklichkeitsnah demonstriert und anschliessend das richtige Verhalten ebenso realistisch gezeigt werden. Genau dies ist Ziel und Inhalt des Films.

2. Warum Begleitmaterialien für den/die Mitarbeiter/in?

Anschauliche Darstellung ist eine Voraussetzung, aber noch keine Garantie dafür, dass das Gesehene im Ernstfall in richtiges Handeln umgesetzt wird. Der Film ist keine TV-Familienstory für den Fernsehsessel, er ist ein Schulungsfilm, der aktive Auseinandersetzung mit seinem Inhalt verlangt.

Der wertvollste Impulsgeber dieser aktiven Auseinandersetzung sind Sie selbst: als Instruktor, der fragt, erklärt, überprüft und demonstriert. Das Begleitmaterial will Sie dabei unterstützen, nicht aber Sie ersetzen. Übertragen Sie das Gesehene und Gelernte auf den eigenen Betrieb..

3. Das Ziel

Nach der Durcharbeitung und Auswertung von Film und Begleitmaterial sollen Ihre Mitarbeiter in der Lage sein:

- 5 der häufigsten Brandgefahren im gastgewerblichen Betrieb zu nennen sowie Gefahren und entsprechende Vorsichtsmassnahmen zu begründen,
- das richtige Verhalten beim Alarmieren zu demonstrieren,
- anzugeben, worauf in bezug auf die Fluchtwege und Löscheräte zu achten ist.

Insbesondere sollen die Mitarbeiter diese Kenntnisse auf ihren eigenen Arbeitsbereich und auf ihr eigenes Verhalten übertragen können (in Bezug auf Gefahrenquellen, Vorsichtsmassnahmen, Alarmierungs-, Flucht- und Löschmöglichkeiten).

4. Die Instruktionsmittel im Einzelnen

4.1. Der Film

Der Film besteht aus 4 Sequenzen, die sich in Bezug auf Inhalt, Funktion und Dauer unterscheiden.

Sequenz/Dauer	Inhalt	Ziel, Funktion
I (ca. 1 Min.)	<u>Einleitung</u> Foto-Impressionen aus verschiedenen Gegenden der Schweiz werden abrupt unterbrochen durch authentische Aufnahmen von Grossbränden in zwei gastgewerblichen Betrieben (Hotel Hirschen Küssnacht/SZ, 1983, und Kur-Hotel Waldhaus, Vulpera /GR, 1989)	Wachrütteln, die verheeren den Folgen kleiner Unachtsamkeiten ins Bewusstsein rufen; den Zusammenhang zur Branche herstellen
II (2 Min.)	<u>Einige häufige Brandgefahren</u> 4 Szenen zeigen 4 häufige Brandursachen: 1) Falscher Umgang mit Rechaud 2) Überhitztes Öl in der Küche 3) Falsches Entsorgen von Aschenbechern 4) Rauchen im Bett, im Office	Sensibilisierung für häufige Brandursachen. Aufzeigen: kleine Ursachen haben schlimme Auswirkungen
III (4,5 Min.)	<u>Brandursachen, Brandverhütung.</u> Verhalten im Brandfall Die 4 Szenen aus der vorhergehenden Sequenz werden weitergeführt, analysiert und kommentiert. Wichtig: Der Schwerpunkt liegt auf den Brandursachen und der Brandverhütung; das «Verhalten im Brandfall» beschränkt sich auf Hinweise zu den Fluchtwegen und zu möglichen Löschgeräten	Schwerpunkt der filmischen Informationsvermittlung, insbesondere Demonstration des richtigen Verhaltens des einzelnen (vor allem zur Brandverhütung und bei der Alarmierung)
IV (4 Min.)	<u>Weitere Brandgefahren</u> Ergänzung der Sequenzen II und III durch weitere kurze Beispiele («Spots»); im Mittelpunkt stehen elektrische Installationen, Gasflaschen etc. Ebenfalls enthalten: weitere Informationen zu Fluchtwegen	Sensibilisierung auf weitere Gefahrenquellen bzw. auf mögliches Fehlverhalten im Arbeitsalltag

4.2. Das Begleitmaterial für den/die Mitarbeiter/in

Das Begleitmaterial für die Mitarbeiter gliedert sich in zwei Teile, von denen jeder im Lernprozess eine ganz besondere Funktion erfüllt:

Teil I: Material zur Film-Auswertung

Dieser Teil dient der Repetition und geistigen Verarbeitung des Gesehenen, hier kommen Lücken und Missverständnisse zum Vorschein.

Fragen werden gestellt zur Brandverhütung (Abschnitt «Damit es nicht brennt») und zum Verhalten im Brandfall (Abschnitt «Wenn es brennt...»).

Zu jeder Frage werden Auswahl-Antworten vorgeschlagen (in der Regel 4), von denen die richtigen zu bestimmen und anzukreuzen sind. Vorteile: der/die Mitarbeiter/in braucht nichts zu formulieren (wichtig für fremdsprachige Mitarbeiter!), und Sie können die Antworten leicht und schnell überprüfen. Letzteres können die Mitarbeiter gegebenenfalls anhand des Lösungsblattes selbst tun.

Teil II: Material zur Übertragung auf den eigenen Arbeitsbereich

Dieser Teil zwingt die Mitarbeiter, konkret zu überlegen: Wie ist das bei mir, in meinem Betrieb, in meinem Arbeits- und Wohnbereich? Wie verhalte ich mich bei meiner täglichen Arbeit, worauf muss ich bei mir speziell achten? - Alles Fragen, die der Anwendung und Umsetzung des Gelernten dienen.

Die Fragen sind hier offen gestellt. Die Mitarbeiter müssen deshalb die (betriebspezifischen) Antworten stichwortartig notieren - es sei denn, Sie besprechen die Fragen direkt mündlich mit den Mitarbeitern.

Hinweis: Diese zwei Teile finden Sie im Anhang als Kopiervorlage für Ihre Mitarbeiter.